



Ausstellung der „Travaux d'Art Féminins“ zu Paris. Österreichische Nadelspitze, ausgestellt vom „Verband für österreichische Hausindustrie“

zu beteiligen. Die meisten sind auch dieser Einladung gefolgt, und wir sehen diesmal im Pavillon de Marsan eine sehr schöne und komplette Darstellung der verschiedenen nationalen und modernen Nadelkünste, welche in der Monarchie ausgeübt werden. Die moderne Abteilung umfaßt die Arbeiten der „Wiener Werkstätte“, der Genossenschaft der Kunststickerinnen und die wunderschönen Spitzen nach modernen Entwürfen des Verbandes für österreichische Hausindustrie. Sehr effektiv, in Gold, Silber und reichen Farben prangend ist die Abteilung der ungarischen Hausindustrie. Die schönsten Stücke sind diejenigen (reiche Maßgewänder und Flitterarbeiten), welche Ihre kaiserliche Hoheit Erzherzogin Isabella nach Paris gebracht hat, wo die hohe Frau selbst Anordnungen für deren Aufstellung traf.

Die französischen Arbeiten weisen sehr viel Abwechslung und stets jenes feine künstlerische Empfinden auf, welches die Nation charakterisiert. Die herrlichsten Spitzen in „point à l'aiguille“ nach modernen Mustern sind aus der Spitzenschule „La Gergovia“, welche von dem verstorbenen Alfred Lescure gegründet wurde.

„La Francia“ ist ein neues Unternehmen, welches von einigen bekannten Damen aus der Pariser Gesellschaft zu künstlerischen und humanitären Zwecken gegründet wurde. Dort werden gegenwärtig die schönsten farbigen Filetspitzen gearbeitet. Wir sehen in dieser Ausstellung auch die reizenden Stickereien auf Tüll aus der Bretagne, unendlich feine Klöppelspitzen (binche française). Die Komitees der verschiedenen Provinzen sind fast alle vertreten und diesmal kamen auch aus Marseille sehr interessante Sendungen.



Ausstellung der „Travaux d'Art Féminins“ zu Paris. Österreichische Nadelspitze, ausgestellt vom „Verband für österreichische Hausindustrie“